

# ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 1 | April 2018



**impress**  
media+print



**Für vielseitigen Druck, der Eindruck macht!**

Impress Spiegel AG | Bühlstrasse 49 | 4622 Egerkingen

T +41 62 388 80 70 | info@impress.ch | www.impress.ch | www.printdirect.ch

**W**

**WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH**

**D**

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

**STEFAN DIETSCHI**

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	12
Kirchgemeinden	14
Schule	16
Musikschule	21
Dienstleistungen	22
Lostorfer Dorfvereine	24
Kolumne	38
Glückwünsche	39
Zivilstandsnachrichten	40
Veranstaltungskalender	42



# IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Einwohnergemeinde Lostorf

**Redaktionsteam:** Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Susan Naef, Chantal Müller-Wyder, Markus Spühler, Christoph Jeger (Inserate)

**Visuelles Konzept:** Mosaiq Kommunikationsagentur, [www.mosaiq.ch](http://www.mosaiq.ch)

**Fotografie:** Markus von Däniken | FaKo Lostorf | Redaktion 3 Rosenblatt

**Druck:** Impress Spiegel AG, media+print, [www.impress.ch](http://www.impress.ch)

**Auflage:** Jahrgang 5, Nr. 1, April 2018, 1'900 Exemplare, erscheint 3 x jährlich

**Nächste Ausgabe:** August 2018

**Redaktionsschluss:** 29. Juni 2018

**Redaktion 3Rosenblatt:** Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

**Texte, Fotos an:** [3rosenblatt@lostorf.ch](mailto:3rosenblatt@lostorf.ch)

**Inserate an:** [inserate3rosenblatt@lostorf.ch](mailto:inserate3rosenblatt@lostorf.ch)

# EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Wenn Sie dieses Editorial lesen, ist es bestenfalls schon frühlingshaft warm. Geschrieben habe ich es aber, als es bei uns mit minus 10 Grad so kalt wie schon lang nicht mehr war. Von daher beneide ich Sie ein wenig und freue mich ebenfalls auf die wärmeren Temperaturen.

Das Jahr 2018 bringt wiederum einiges an Veränderungen mit sich. Was bei uns im Dorf alles läuft, können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über das leider nicht zustande

gekommene Projekt der Firma Vogt im Restaurant Wartenfels geschrieben. Verschiedene Ideen wurden diskutiert, um das Wartenfels wieder neu zu beleben. Inzwischen wurde das Restaurant anderweitig verkauft und ich bin mal gespannt, was an dieser Stelle entstehen wird. Ich vermute jedoch, es wird kein neues Restaurant eröffnet (obwohl s'Rösli in ihrer Kolumne einige «gute» Ideen hätte...).

Mein Urgrossvater war Wirt im Wartenfels und meine Grossmutter ist dort aufgewachsen. Als Kinder spielten wir ab und zu im ehemaligen Kon-

zertsaal, welcher in den 80er Jahren die Funktion eines Dachbodens erhielt. Mit diesem persönlichen Hintergrund fände ich es natürlich toll, wenn an der Stelle des Restaurants nicht einfach ein 08/15-Gebäude entstehen würde. Ich lasse mich gerne überraschen.

Ihnen wünsche ich nun viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Heftes.

\_\_\_\_\_  
*Lostorf, im März 2018*

# LIEBE LOSTORFERINNEN UND LOSTORFER

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



Rund 140 Tage nach der Bundestagswahl, nachdem sich die politischen Parteien monatelang fast zerfleischt haben, sieht es so aus, als könnte Deutschland wieder eine Regierung bekommen. Es wäre die Drittauflage der sogenannten Grossen Koalition unter Angela Merkel. Ob dies für Deutschland ein Segen ist oder ob nicht eine Minderheitsregierung oder gar Neuwahlen vorzuziehen gewesen wären, sei mal dahingestellt.

In der Schweiz brauchen wir zur Regierungsbildung keine Koalitionsgespräche. Bei uns hat sich das Konkordanzsystem bewährt, bei welchem die Exekutivmandate auf die Parteien nach ihrer proportionalen Wählerstärke verteilt werden. Solange die Parteien konstruktiv miteinander umgehen, ist das Konkordanzsystem sinnvoll. Auch in Lostorf sind wir mit diesem System bisher gut gefahren. Der neu gewählte Gemeinderat konnte sich bereits im letzten Herbst im Rahmen einer Klausurtagung einstimmig auf die zehn wichtigsten Legislaturziele einigen. Das Legislaturprogramm, welches auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann – mit den detaillierten Zielen aller Ressorts – konnte inzwischen vom Gemeinderat verabschiedet werden. Dabei gab es bei einzelnen Zielen durchaus Diskussionen. Alles spielte sich aber in einem konstruktiven Rahmen ab.

Prominent vertreten sind im Legislaturprogramm unsere verschiedenen Grossprojekte (Hauptstrasse Nord, Werkgebäude, Schulraumerweiterung, etc.). Bei diesen Projekten kommen wir jetzt in die entscheidenden Phasen. In den nächsten Jahren wird es zu mehreren Gemeindeabstimmungen kommen, weil diese Projekte das Investitionsvolumen von 1 Mio. Franken übersteigen. Dass es bei Grossprojekten zu einem Entscheid an der Urne kommt, ist durchaus sinnvoll. Die Stimmbeteiligung – und damit die demokratische Legiti-

mation eines Entscheids – sind an der Urne in aller Regel bedeutend höher als die Beteiligung an Gemeindeversammlungen. Emotionen und Stimmungen, die an einer Gemeindeversammlung einen Entscheid beeinflussen können, spielen an der Urne eine geringere Rolle. Damit ein sachlicher Urnenentscheid gefällt werden kann, ist es umso wichtiger, dass die Bevölkerung gut, umfassend und transparent über das Abstimmungsprojekt informiert wird.

Der Gemeinderat liess sich an seiner Sitzung vom 29. Januar 2018 von den Verantwortlichen über das Projekt «Hauptstrasse Nord» informieren. Unser Bauverwalter stellt Ihnen auf den folgenden Seiten das Projekt im Detail vor. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren.

In diesem Sinn freue ich mich auf kommende politische Diskussionen und wünsche Ihnen einen schönen Start in den Frühling.

# SICHERHEIT FÜR ALLE: SANIERUNGSPROJEKT HAUPTSTRASSE NORD

Von Heinz Marti – Bauverwalter

Darüber, dass die Hauptstrasse Nord saniert werden muss, besteht wohl kein Zweifel. Bei der Frage, wie diese Sanierung aussehen soll, gehen die Meinungen im Dorf allerdings weit auseinander: Während die einen am liebsten nur den Belag und allenfalls marode Leitungen im Untergrund ersetzen möchten, argumentieren die anderen, dass durch die Umklassierung der ehemaligen Kantonsstrasse in eine Gemeindestrasse eine Umgestaltung sinnvoll sei und den Strassenzug aufwerte.

Der Gemeinderat hat sich für die zweite Möglichkeit entschieden, da diese mit einem sehr geringen Mehraufwand entscheidende Vorteile mit sich bringt. In erster Linie geht es um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere um diejenige der Schwächsten, nämlich der Schulkinder und des Langsamverkehrs. Ziel der Sanierung muss aber auch sein, sowohl den bestehenden als auch den zukünftigen Motorfahrzeugverkehr möglichst siedlungsverträglich abzuwickeln, ohne jedoch die Kapazität und den Verkehrsfluss erheblich zu schmälern. Selbstverständlich ist auch die Finanzierbarkeit der Sanierung ein ganz entscheidender Faktor.

In der Schweiz gilt für alle Strassen das Prinzip der Einheit von Bau und Betrieb. Das heisst, eine Strasse muss entsprechend ihrer Zweckbestim-

mung ausgebaut und gestaltet sein, so dass die verantwortungsvollen Strassenbenutzer ein angepasstes Tempo einschlagen, auch wenn sie die signalisierte Höchstgeschwindigkeit nicht kennen. Mit der Rückstufung der Hauptstrasse Nord von einer Kantons- auf eine Gemeindestrasse hat sich auch deren Zweck verändert. Statt der bisherigen Priorisierung des Motorfahrzeugverkehrs ist jetzt die Siedlungsqualität ein entscheidender Faktor. Die Wohnqualität entlang der Strasse wird somit ebenso berücksichtigt wie die Schulwegsicherung vor allem beim Queren der Strasse. Diese beiden Punkte werden wesentlich positiv beeinflusst, wenn das Tempo des Motorfahrzeugverkehrs gedrosselt wird, und zwar bereits bei einer geringen Reduktion. So wird angestrebt, die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit, rein durch die neue Gestaltung der Strasse, auf 40 km/h zu reduzieren, ohne dass die signalisierte Höchstgeschwindigkeit herabgesetzt wird. Befährt man also die ca. 1 km lange Hauptstrasse Nord mit 40 km/h statt mit 50 km/h braucht man lediglich 18 Sekunden mehr!

Wie soll diese Reduktion erreicht werden? In erster Linie wird die Fahrbahnbreite im Oberdorf auf 5,50 m reduziert. Da aber die Ergänzungsfläche zwischen der neuen Fahrbahn und den bestehenden Stützmauern ebenfalls befahren werden kann, handelt es sich eigentlich nur um eine opti-

sche Einengung. Bei dieser Fahrbahnbreite können zwei Personenwagen ungehindert kreuzen und das Kreuzen des Schwerverkehrs ist bei reduzierter Geschwindigkeit möglich.

Im Bereich der Einfahrten der Wartenfelsstrasse und des Bovirains sollen die Sichtverhältnisse verbessert werden. Dies wird dadurch erzielt, dass die Fahrbahn der Hauptstrasse in diesen Bereichen auf 4,50 m reduziert wird und die einmündenden Strassen dadurch einen Meter in die Hauptstrasse verlängert werden. Das Gebäude Hauptstrasse 37 ragt heute in den Gehwegbereich. Das Projekt sieht vor, den Gehweg in der erforderlichen Breite zu realisieren und die Fahrbahn zu schmälern.

Die nördlichste Engstelle definiert das Eingangstor in den Siedlungsbereich. Vom Bad her kommend hat die Hauptstrasse Ausserortscharakter und entsprechend gestaltet sich auch die Fahrweise. Der Eingang in den Siedlungsbereich wird mit der Verengung auf 4,50 m akzentuiert und gut wahrnehmbar, die gefahrenen Geschwindigkeiten werden sinken. Gleichzeitig werden die Ein- und Ausfahrten der Rebenfeldstrasse sowie des Bauernhofs durch diese Massnahme und die optimierten Sichtverhältnisse verbessert.

Gesamthaft betrachtet fungieren die Verengungen als sanfte Geschwin-

digkeitsbremsen, um die Linearität des Strassenzugs in regelmässigen Abständen zu brechen und eine angemessene Fahrweise zu fördern. Innerhalb der Engstellen können sich zwei Personenwagen mit reduzierter Geschwindigkeit kreuzen, bei grösseren Fahrzeugen muss der Vortritt auf Sicht geregelt werden.

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept sah im Bereich des heutigen Dorfplatzes die Schaffung einer Begegnungszone vor. Der Gemeinderat verlangte für die weitere Ausarbeitung eine zusätzliche Variante in diesem Bereich,

die ohne Begegnungszone auskommen sollte. Die nun geplante Dorfplatzgestaltung lässt beide Varianten zu. Bei einer Signalisation von Tempo 50 km/h sind lediglich drei Fussgängerstreifen zu markieren. Der ganze Dorfplatz wird mit dem selben Belag ausgeführt wie der gesamte Fahrbahnbereich der Hauptstrasse Nord. Hier wird er aber durch bodenebene eingelassene, in unterschiedlichen Winkeln schräg zur Fahrtrichtung stehende, breite Natursteinlinien strukturiert. Dies verdeutlicht dem Verkehrsteilnehmer optisch, dass hier eine besondere Situation vorherrscht und

er aufmerksamer, sprich langsamer, fahren soll.

Im südlichen Bereich der Hauptstrasse Nord soll das Trottoir auf die Ostseite verlegt werden, so dass einerseits die Bewohner direkt darauf gelangen und andererseits der Strassenlärm um die Gehwegbreite vom Haus wegrückt. Auch die Hauseinfahrten gewinnen durch das Überfahren des Gehwegs an Sichtweite auf die Hauptstrasse. In diesem Abschnitt soll der Hochwasserschutz durch die Offenlegung und Verbreiterung des Baches auf ein hundertjähriges Ereignis ausgeweitet werden.



**Der neu gestaltete Dorfplatz: Die ebenerdig verlegten Gestaltungssteine strukturieren den Platz und sorgen damit für mehr Aufmerksamkeit und somit auch für eine angepasste Fahrweise. Dieses Prinzip ist bei beiden Varianten (Tempo 50 / Begegnungszone im Bereich des Dorfplatzes) gleich.**

## Kosten

Es mag auf den ersten Blick klar erscheinen, dass die Variante mit der Umgestaltung wesentliche Mehrkosten verursacht. Betrachtet man die geplanten gestalterischen Eingriffe aber im Einzelnen, stellt man fest, dass die meisten kostenrelevanten Massnahmen «Ohnehinkosten» sind, das heisst, dass diese auf jeden Fall anfallen, egal ob eine Umgestaltung erfolgt oder nicht:

- Sämtliche Leitungssanierungen müssen jetzt durchgeführt werden, da die sanierte Strasse möglichst lange unangetastet bleiben soll.
- Die vorhandene Kofferung der Strasse muss den heutigen Anforderungen an die immer schwerer werdenden Fahrzeuge angepasst werden. Es ist davon auszugehen, dass die bestehende Strasse bis auf eine Tiefe von ca. 60 cm komplett ersetzt werden muss.
- Die Hochwasserschutzmassnahmen sind zwingend umzusetzen und werden, auch dank der angestrebten Revitalisierung des Baches, zu einem grossen Teil vom Kanton mitgetragen.
- Im südlichen Bereich muss ein Gehweg erstellt werden. Dabei ist es für die Kosten nicht relevant, auf welcher Strassenseite dies erfolgt.
- Die Bushaltestellen müssen behindertengerecht mit einer hohen Haltekante zum flächenbündigen

Ein- und Ausstieg ausgeführt werden. Dies ist im Bereich der heutigen Haltestelle Dorfplatz wegen der Wendeschleife nicht möglich. Eine Verschiebung der Haltestelle ist daher unumgänglich.

- Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer am Dorfplatz ist dieser speziell zu behandeln. Es wird bewusst auf eine kostenintensive Pflasterung oder auf lärm erzeugende Vertikalabsätze verzichtet.
- Um die Wohnqualität entlang der Hauptstrasse Nord zu erhöhen und die anderen angestrebten Ziele zu erreichen, muss die gefahrene Geschwindigkeit herabgesetzt werden. Auch hier ist es für die Kosten nicht entscheidend, wo die Randsteine gesetzt werden. Die generelle Versmälerung ist demnach nahezu kostenneutral.
- Die Verbesserung der Sichtverhältnisse bei den Einmündungen und das Aufbrechen der Linearität der Strasse geschieht einzig mit den Engstellen. Es wurde bewusst auf die Erstellung von Schwellen, Verkehrsinseln oder Ähnlichem verzichtet.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der Kostenvoranschlag (KV) leider noch nicht vor. Wir verweisen aber gerne auf die noch stattfindenden Orientierungsveranstaltungen.

## Weiteres Vorgehen

Das Projekt mit erarbeitetem KV soll im April/Mai dem Gemeinderat unterbreitet werden. Danach wird die Bevölkerung umfassend informiert. Die Gemeindeversammlung und die erforderliche Urnenabstimmung sollen dann ebenfalls noch im Jahr 2018 erfolgen.

Die aktuellen Planunterlagen finden Sie auf unserer Homepage. Bei individuellen Fragen zum Projekt steht Ihnen der Bauverwalter gerne zur Verfügung.

# LANDWIRTSCHAFT IN LOSTORF

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Obschon man Lostorf – zumindest in den letzten 100 Jahren – nie als richtiges «Bauerndorf» bezeichnen konnte, spielte die Landwirtschaft in unserem Dorf stets eine bedeutende Rolle. 1929 gab es noch 161 Landwirtschaftsbetriebe mit 80 hauptberuflichen Landwirten. In den folgenden Jahrzehnten ging die Zahl der Betriebe aber deutlich zurück. Bereits 1985 gab es nur noch 19 hauptberufliche Landwirte. Verschwunden sind dabei vor allem die kleineren Betriebe von einer Grösse bis zu 10 Hektaren. Wie sieht die Situation heute aus? Gemäss der kantonalen Statistik (GELAN) gibt es heute in Lostorf immerhin noch 20 Landwirtschaftsbetriebe, 15 mit

und 5 ohne Direktzahlungen. Zusätzlich gibt es 25 Freizeitlandwirte und 10 reine Imker. An Nutztieren leben in unserem Dorf gemäss Statistik zudem 597 Kühe, 41 Pferde, 94 Schafe, 9 Ziegen, 4 Remonten (junge Militärpferde) und Mastschweine, 82 Legehennen und 12 Kaninchen.

Flächenmässig spielt die Landwirtschaft auch heute noch eine bedeutende Rolle. So gibt es bei uns beispielsweise noch 23'450 Aren Wiesen und Weidefläche und 7'994,63 Aren Getreide (Gerste, Triticale, Weizen, Mais, Dinkel). Weiter zählen wir 1'217 Obstbäume und 96 Nussbäume. Selbst im Krisenfall dürfte uns somit die Nahrung nicht so schnell ausgehen.



# DER WEG ZUM «EIGENEN KLEINEN REICH»

Von Chantal Müller-Wyder – Redaktion 3Rosenblatt

*Im Gespräch mit Raffael Stampbach OJALO (offene Jugendarbeit Lostorf/ Obergösgen) und den vier Jugendlichen Timon Kogler, Lu Müller (beide Lostorf), Patrick Kyburz und Joey Meier (beide Obergösgen).*

## Wie entstand die Idee mit dem Container?

In der Startphase der Jugendarbeit suchte die OJALO nach geeigneten Räumlichkeiten, welche Jugendliche auch selbstverwaltet mieten können. Die Idee war, Erwachsene zu finden, welche auf freiwilliger Basis Jugendgruppen begleiten und für diese die Leitung übernehmen würden. Da es in Lostorf sehr schwierig ist, solche Räumlichkeiten zu finden, kamen wir auf die Idee mit dem Container. An einem Jugendmitwirkungstag haben Jugendliche und ein Firmeninhaber schon tolle Vorarbeit geleistet. Der Firmeninhaber bot den Jugendlichen an, auf seinem Firmenareal einen Container aufzustellen. Für die Finanzierung eines weiteren Containers fragte die OJALO bei der Gemeinde an. Die Jugendarbeitenden erfuhren, dass an einem Anlass der Firma Vogt AG eine Spende für ein nachhaltiges Jugendprojekt bei der Gemeinde abgegeben wurde. Diese Spende wurde für den Container beim Werkhof an die OJALO übergeben. Ebenfalls wurde uns auf Anfrage beim Kanton ein einmaliger

Betrag zugesprochen. Somit war die Finanzierung zum grössten Teil gesichert. Die Jugendlichen erarbeiteten zusammen mit dem Team OJALO ein Konzept, reichten dieses bei der Gemeinde ein - und siehe da, es wurde bewilligt. Zur Erstellung von Plänen durften wir auf die Hilfe, Unterstützung und Begleitung der Firma Topos Architekten zählen. Zusammen mit den Lernenden dieser Firma wurden die Pläne erarbeitet und das entsprechende Baugesuch eingereicht. Die Jugendlichen gingen bei den Bewohnern rund um den Werkhof vorbei und informierten sie betreffend Idee und Baugesuch. Das Baugesuch wurde in Zusammenarbeit mit dem OJALO-Team und den Jugendlichen aufgestellt.

Kurze Zeit später wurde das Baugesuch, zur grossen Freude der Gesuchsteller, ohne Einsprachen bewilligt. Offerten holten die vier Jugendlichen beim ortsansässigen Gewerbe, immer in Absprache mit Raffael, selber ein. Der Moment kam, als Raffael das Ok für den Baustart gab.

Nun ging es an das wirkliche Schuf-ten. Die vier Jungs steckten neben der Schule, Hausaufgaben und Sport viele Stunden Arbeit in Aushub machen, Fundament erstellen, Kies verteilen, usw. Der Kies wurde durch die Gemeindearbeiter geliefert. Ebenfalls durfte z.T. Werkzeug bei den Werkhofarbeitern ausgeliehen werden oder die Jungs nahmen dieses von zu Hause mit. Den Container durften sie selbst in Obergösgen auswählen.





Dem OJALO-Team war es immer wichtig, die Eltern miteinzubeziehen und deren Einverständnis für das Vorhaben ihrer Jungs zu bekommen. Denn die vier mussten zusammen mit den Eltern einen Vertrag und Nutzungsvereinbarungen unterschreiben. Zukünftig zahlt dieses Quartett monatlich eine Miete. Diese ist jedoch lediglich als symbolischer Beitrag gedacht, welchen die Jungs von ihrem Taschengeld berappen. Um den regelmässigen Kontakt zwischen dem OJALO-Team und den Jugendlichen aufrechterhalten zu können, muss die Miete bar im Martinskeller übergeben werden. Zudem finden regelmässige Besuche durch das OJALO-Team im Container statt – terminierte und überraschende.

Am 6. Dezember 2017 war es so weit. Timon, Lu, Patrick und Joey durften von Raffael die Schlüssel für ihr «eigenes Reich» für die Dauer von einem Jahr entgegennehmen. Für das Inventar waren die vier Freunde ebenfalls selber besorgt. Zwei Wochen später funktionierte auch der Strom und es wurde endlich warm und heimelig.

Laut Raffael gab es zu Beginn ein paar kritische Stimmen aus der Nachbarschaft, was aus heutiger Sicht jedoch eher auf Interesse zurückzuschliessen ist. Die vier Jungs sind von der

Nachbarschaft sehr gut aufgenommen worden. Sie erzählen, dass ein lieber Nachbar sogar mit einem kleinen Bagger helfen wollte.

Der Standort ist sehr gut gewählt. Die Bushaltstelle ist in der Nähe, der Werkhof (für die Entsorgung ihrer Abfälle sind die Jungs natürlich selbst besorgt), eine grüne Wiese und sehr nette Nachbarn. Selbstverständlich müssen die Gesetze betreffend Lärm und Alkohol, etc., befolgt werden.

Für die Nachfolge dieser Jungs gibt es bereits eine beachtliche Warteliste. Das OJALO-Team überlegt sich nun, evtl. kürzere Mietdauern einzuführen, allenfalls halbjährliche. Die jetzigen Mieter dürfen den Container mit Bestimmtheit ein Jahr mieten – schliesslich hatten sie die schweisstreibende Arbeit!

**Welches war der schönste Moment bis anhin?**

Ganz klar der Einzug in den Container am 6. Dezember 2017 und die Inbetriebnahme des Stromes!

**Was ist das Tollste am Leben im Container?**

Das Selbständig-Sein, das Verantwortung-tragen-dürfen sowie ein «eigenes» kleines Reich zu haben, um sich zu treffen.

**Wie organisiert ihr euch betr. Ordnung/Schlüssel/Kosten?**

Jeder ist für die Ordnung verantwortlich. Es gibt zwei Schlüssel – einer gehört dem Team aus Lostorf, der andere den Obergösgern. Kosten für allfällige Verpflegung, etc., teilen die Jungs unter sich auf.

**Worauf freut ihr euch in nächster Zeit besonders?**

Auf den Frühling und die wärmeren Tage, so dass wir auch unseren «kleinen Vorgarten» benutzen können.

Raffael Stampbach und den Container-Mietern Timon, Lu, Patrick und Joey ist es ein grosses Anliegen, herzlich zu danken – der Firma Topos Architekten (Sämi Bündler), der Firma Vogt (Thomas Vogt), der Gemeinde und den Werkhofarbeitern sowie den Nachbarn und Eltern.

# STÜRME BURGLIND, EVA UND FREDERICKE WÜTETEN AUCH IN LOSTORF

Von Georg Nussbaumer – Revierförster

Am 3. Januar 2018 hat das Sturmtief Burglind in unserer Region massive Schäden verursacht. Auch die Wälder der Bürgergemeinde waren davon betroffen. Während in grossen Teilen der Waldungen nur Streuschäden zu verzeichnen waren, wurden die Thal-Waldungen mit ihrem hohen Fichtenanteil stark vom Sturmereignis getroffen. Namentlich im Buerwald wurden ca. 4 Hektaren Wald vollständig zerstört. Zwischen dem 16. und 22. Januar brachten die Sturmtiefs Eva und Fredericke erneut hohe Windgeschwindigkeiten, welche in den teilweise bereits arg strapazierten Wäldern zusätzliche Windfälle verursachten. Diese Windfälle wurden durch den extrem nassen Boden be-

günstigt, in welchem die Bäume nicht den Stand wie in trockenen Böden finden. Allerdings hat dies auch den Vorteil, dass das Holz weniger zersplittert und daher die Entwertung beim Verkauf an die Sägereien relativ gering ist.

Die gesamte Holzmenge, welche durch die Stürme in Lostorf geworfen worden ist, dürfte rund 3'000 m<sup>3</sup> betragen. Dies entspricht in etwa der Menge, welche in einem Jahr in den Wäldern von Lostorf nachwächst. Das Ereignis ist in diesem Sinne keine Katastrophe. Rund 90% der geworfenen Bäume dürften Nadelhölzer (Fichten) sein, welche wirtschaftlich interessant sind. Die Sturmflächen, namentlich im Buerwald, müssen teilweise künstlich



neu bepflanzt werden. Diese Pflanzungen müssen in den ersten Jahren intensiv gepflegt werden, was mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Weitere Bilder finden sie auf der Homepage der Bürgergemeinde Lostorf.

[www.bürgergemeinde-lostorf.ch](http://www.bürgergemeinde-lostorf.ch)



Luftaufnahme Buerwald, Rot schraffiert die Hauptschadengebiete

# Schreinerei Meier GmbH

Lostorf  
062 298 35 42

Obergösgen  
062 295 29 53

Gretzenbach  
062 849 49 19

**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch

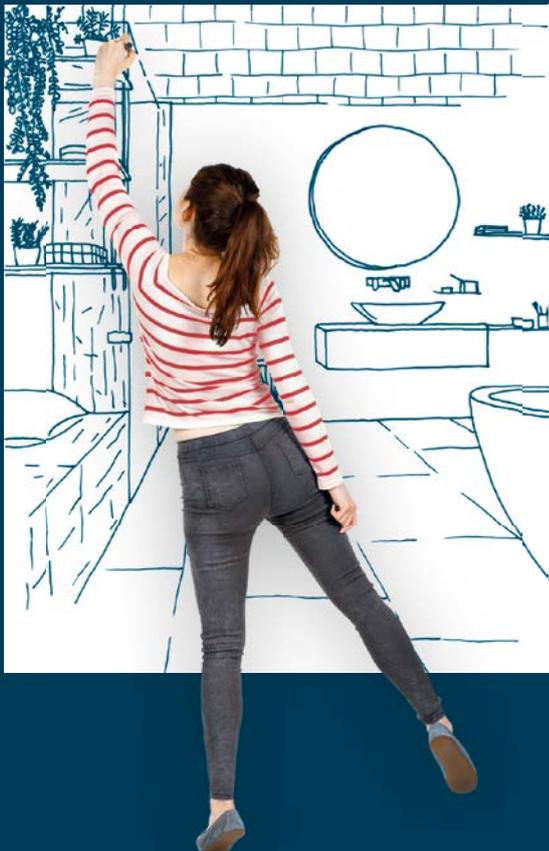


**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-  
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /  
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine  
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /  
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung



**SABAG**  
Innenausbau

Individuell und  
massgeschneidert –  
kreieren Sie mit uns  
Ihr ideales Zuhause

Ihr Schweizer Partner für Küchen,  
Badezimmer und Bodenbeläge

SABAG Hägendorf AG, 4614 Hägendorf  
T. 062 209 09 09, haegendorf@sabag.ch  
sabag.ch

# GEMEINSAM STATT EINSAM!

Von Denise Haas – Verantwortliche Firmung 2018

Im aktuellen Firmkurs sind 23 junge Menschen miteinander auf dem Weg zu ihrer Firmung am 9. Juni 2018. Während der Vorbereitung zu diesem grossen Anlass gibt es einiges zu tun. Nebst der eigenen Entscheidung, ihr Leben mit Gott zu gestalten und sich auf den Glauben einzulassen, haben bereits einige Aktivitäten stattgefunden oder werden noch stattfinden.



Im Vordergrund steht vor allem das einvernehmliche Gruppengefühl. Ein Firmkurs soll nebst der Ernsthaftigkeit der Prüfung des eigenen Glaubens und Einsätzen mit sozialem Engagement auch Spass machen und abwechslungsreich sein.

## Motto der Firmung 2018: «Gemeinsam statt einsam!»

Seit Ende Oktober treffen sich die Firmlinge in regelmässigen Abständen im Sigristenhaus. Das Motto der Firmung durften sie selbst wählen. Die ganze Kirchendekoration wird sich danach richten. Es ist immer spannend zu sehen, welche tolle Ideen umgesetzt werden können.

Am 1. Advent haben die Firmlinge gemeinsam mit Pfarrer Beda Baumgartner einen Einschreibe-Gottesdienst abgehalten. Firmlinge bezeugen mit ihrer Unterschrift im Fürbitt-Buch, dass sie sich seriös auf die Firmung vorbereiten. Die Gottesdienst-Besucher durften nach dem Gottesdienst jeweils eine Kerze, die die Firmlinge gestaltet haben, mit nach Hause nehmen.

Im Dezember standen 3 Sozialeinsätze zur Auswahl. Diese wurden mit viel Freude besucht. Die Firmlinge

konnten am 6. Dezember mit den Bewohnern des Buechehof in Mahren Lebkuchen und Bänze backen. Nach dem Zvieri erlebten sie einen geführten Rundgang und erfuhren viel über die ganze Organisation dieser Institution. Auch hatten sie die Möglichkeit,



Gute Laune im Buechehof



Sie brachten das Friedenslicht nach Lostorf



in Zürich das Friedenslicht aus Bethlehem für die Gemeinde zu holen. Das Friedenslicht gelangt über viele Stationen jedes Jahr aufs Neue in die Schweiz und wird an verschiedenen Standorten verteilt. In der Kirche wird damit das ewige Licht entzündet, welches dann wieder für ein ganzes Jahr brennt. An Weihnachten wird das Licht abgegeben und soll somit den Frieden Jesu Christi in jedes Haus bringen. Zu guter Letzt konnten die Firmlinge

Ende Dezember in Basel das europäische Taizé-Treffen besuchen und dort an einem Gottesdienst teilnehmen. Im März fand ein Treffen im bischöflichen Ordinariat in Solothurn statt. Die Firmlinge sahen, wo ihr Bischof zuhause ist, und lernten dabei ihren Firmspender kennen. Direkt im Anschluss folgte ein Besuch der beeindruckenden Verenaschlucht bei Solothurn. Dort durften sie den Einsiedler besuchen und kennenlernen und

mit eigens mitgebrachten Kerzen die Schlucht beleuchten. Jedes Mal ein sehr eindrückliches Erlebnis! Ein Firmweg kann spannend und vielfältig sein. Er kann die Gemeinschaft fördern, Spass machen und soll die Jugendlichen gut auf den Erhalt des Sakramentes vorbereiten. In diesem Jahr ist es echt der Plausch, diese tolle Truppe vorbereiten zu dürfen!

# 2018 – EIN JAHR MIT VIELEN ÄNDERUNGEN

Von Liselotte Stierli-Kneubühler – Schule Lostorf



Das Jahr 2018 wird der Schule Lostorf viel Neues bringen, oder hat schon allerlei Neuerungen gebracht. Werfen wir aber zu Beginn noch einen Blick zurück auf zwei Anlässe des vergangenen Dezembers:

Während vieler Stunden haben die beiden 2. Klassen für ihr Weihnachtsmusical «s Flötemeitli vo Bethlehem» geübt. Alle SchülerInnen der anderen Klassen durften die Hauptprobe in der Dreirosenhalle besuchen. Dass die Kinder Lampenfieber hatten, konnte man nur vor Beginn der Vorstellung bemerken, denn es wurde viel getuschelt hinter dem Vorhang. Mit grossem Können traten die kleinen Schauspieler aber dann auf die Bühne. Besonders der «Hirtenrap» wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Zu einem Konzert luden auch die SchülerInnen der 4a ein. Gemeinsam waren von ihnen verschiedene Lieder

ausgesucht und einstudiert worden. Auch hier konnte man erkennen, wie die SängerInnen nervös waren. Bei der Hauptprobe wollte nämlich gar nichts klappen. Das Konzert hingegen war richtig toll. Nach der Zugabe wurden die Eltern zu selbstgebackenem Kuchen und Punsch eingeladen.

2a, 2b und 4a, ihr habt das toll gemacht! Dankeschön.

## Der wärmste Januar seit Messbeginn.

Meine SchülerInnen hatten den Auftrag, sich von einer möglichst alten Person in ihrer Umgebung eine Geschichte aus deren Schulzeit erzählen zu lassen. In vielen dieser Geschichten wurde berichtet, dass die Kinder früher wochenlang (!) durch den hohen Schnee in die Schule stapfen mussten. Einige Mahrer Kinder konnten zum Mittagessen gar nicht nach Hause und mussten hier im Schulhaus oder bei

jemandem im Dorf essen. Ganz besonders seltsam fanden es die Kinder aber, dass die Mädchen früher keine langen Hosen tragen durften, und mit Röcken und gestrickten Strumpfhosen zur Schule gingen.

Auf alle Fälle scheinen die Zeiten vorbei zu sein, an denen die Kinder tage- oder gar wochenlang am «Chilehoger» schlitteln können. Hoffentlich müssen unsere Kinder später ihren Nachkommen nicht zusätzlich noch erklären was *Schnee* ist.

## Elternabend mit Anwesenheitskontrolle

Am 17. Januar 2018 fand zum 1. Mal ein Elternabend statt, an welchem kontrolliert wurde, dass mindestens ein Elternteil anwesend war. Gegen 300 Personen waren der Einladung der Schulleitung und der Arbeitsgruppe «Medien und Informatik» gefolgt.



Die beiden Fachkräfte von zischtig.ch gaben an diesem Abend mit viel Witz ihr kompetentes Wissen weiter. Manche Mütter und Väter wurden durch die



Beispiele vielleicht zum Nachdenken angeregt und erhielten neue Tipps zum Umgang mit den digitalen Medien. Die zahlreichen (meist positiven) Rückmeldungen haben uns bestätigt, dass die Aufforderung, an diesem Anlass teilzunehmen, doch sinnvoll war. Vorgängig hatten sich die Lehrerinnen und Lehrer ebenfalls mit den Nachteilen und Vorzügen von Handy und Internet auseinandergesetzt. Auch für sie gab es Neues und Erstaunliches zu sehen und zu hören.

### **Ende April wird unsere Sekretärin pensioniert**

«Dann befinde ich mich ja schon im Endspurt.» Das war die Antwort von Beatrice Wyss auf meine Bitte, dass ich sie gerne in der Aprilausgabe des 3Rosenblattes verabschieden möchte. Während 12 Jahren hat sie, meist still im Hintergrund, das Sekretariat unserer Schule betreut. «Spurtend» haben wir sie nur am frühen Morgen gesehen, wenn sie den Klassenlehrern die Krankmeldungen gebracht hat. Der persönliche Kontakt mit den Lehrpersonen habe ihr immer sehr gefallen. Mit glänzenden Augen hat sie mir aber auch erzählt, wie sie sich auf die kommende Zeit freue. Endlich habe sie

mehr Zeit, mit ihrem Pferd auszureiten, sich um ihren Garten zu kümmern, oder sich einfach einmal auf den Liegestuhl zu setzen und ein Buch zu lesen. Mit grosser Begeisterung hat sie mir die Bilder ihres Märchengartens gezeigt und mir erklärt, was sie wo noch ausbauen werde.



Bea Wyss

Bea, wir danken dir für deine Arbeit und wünschen dir viel Spass mit deinen Wichteln und Märchenfiguren. Lasse den «Gestiefelten Kater» von mir grüssen.

### **Ende des Schuljahres ...**

#### **Wechsel in der Schulleitung**

Einen weiteren Wechsel wird es am Ende des Schuljahres auch in der Schulleitung geben. Hans Schönbucher wird dannzumal in sein Rent-

nerleben starten. Am Schulschluss werden wir ihn verabschieden. Da wir einige Überraschungen geplant haben, möchte ich hier nicht mehr schreiben. Dies wird dann in der nächsten Ausgabe zu lesen sein.

### **Schuljahr 2018 / 2019:**

#### **Einführung Lehrplan 21**

Mit Beginn des neuen Schuljahres tritt der neue «Lehrplan 21» in Kraft. Gar manches wird sich dann ändern. Dies verlangt auch von uns Lehrpersonen, dass wir Neues erarbeiten und mehr Absprachen treffen müssen. Während des laufenden Schuljahres haben alle schon an mehreren Tagen entsprechende Weiterbildungen besucht: An zwei Tagen im letzten November wurden wir von den kantonalen Behörden über die Neuerungen orientiert. Im März haben wir miteinander besprochen und festgelegt, wie die Durchführung hier an unserer Schule vollzogen werden soll. Im Juni werden wir schliesslich stufenweise die Ziele erarbeiten. Wir sind sicher, dass es noch eine Weile dauern wird, bis alle Änderungen vollzogen sind, werden Sie aber auf dem Laufenden halten.

#### **... und zum Schluss noch dies**

Dies ist der letzte Bericht, den ich für die Schule Lostorf geschrieben habe, denn auch ich werde ab Oktober zu den «AHV-Teenagern» gehören ...

# wülser

**Wülser Lostorf AG**  
Hauptstrasse 14  
4654 Lostorf  
Telefon 062 298 12 54  
Telefax 062 298 13 26

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

## Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG  
Eidg. dipl. Schreinermeister  
Aarefeldstrasse 25  
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70  
[info@coray-schreinerei.ch](mailto:info@coray-schreinerei.ch)  
[www.coray-schreinerei.ch](http://www.coray-schreinerei.ch)

# M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

**Der Schreiner**  
Ihr Macher  
© VSSM

## Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice



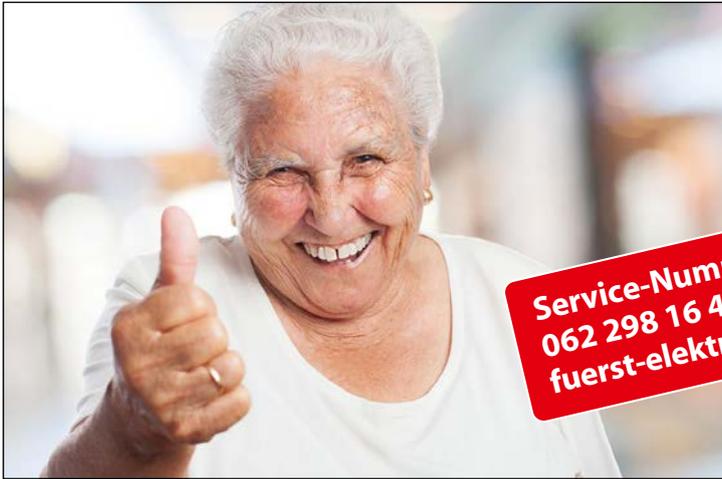
**IMMO GROB GmbH**  
Bernstrasse 183  
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55  
[info@immogrob.ch](mailto:info@immogrob.ch)  
[www.immogrob.ch](http://www.immogrob.ch)

# HITZ ENGINEERING

Hitz Engineering GmbH  
Mahrenstrasse 109  
CH-4654 Lostorf  
062 298 01 51

[www.hitz-engineering.com](http://www.hitz-engineering.com)  
[info@hitz-engineering.com](mailto:info@hitz-engineering.com)



**Auf den Fürst-Service  
kann ich mich verlassen**

**Service-Nummer  
062 298 16 44  
fuerst-elektro.ch**



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner  
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**



- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

**Andreas Winz**

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31  
[www.winzreinigungen.ch](http://www.winzreinigungen.ch)



**GRABER** Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15  
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44  
Telefax 062 298 27 52  
Mail [graberarchitektur@bluewin.ch](mailto:graberarchitektur@bluewin.ch)  
Internet [www.bauraum.ch](http://www.bauraum.ch)

Das Fachgeschäft für Gesundheits- und Schönheitsfragen in Ihrem Dorf

Drogerie im **Centro**

-  Drogerie
-  Naturecke
-  Parfumerie

www.drogerielostorf.ch | info@drogerielostorf.ch  
Tel.: 062 298 08 20 | Fax: 062 298 08 21



**10%  
Rabatt  
Bon**

Gültig bis am 31.07.2018  
nicht kummulierbar

„situationsbezogen  
umweltschonend  
nach MINERGIE-P®  
wirtschaftlich

**MINERGIE®**



Planen, bauen, leben...

T O P O S .  
Architekten FH  
Dorfplatz 4  
4654 Lostorf

Telefon 062 285 70 40  
kontakt@topos-architekten.ch  
www.topos-architekten.ch

**TOPOS.**

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	13.30–17.00	Donnerstag	9.00–11.30	13.30–17.00
Dienstag	9.00–11.30	13.30–17.00	Freitag	9.00–11.30	13.30–17.00
Mittwoch	9.00–11.30	13.30–17.00	Samstag	8.00–12.00	

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

**RECYCLING-CENTER TRIMBACH**



Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
www.rippsteintransport.ch



**Mahren** - Das Leben von seiner schönsten Seite



Verkauf & Vermietung  
**ANDERSSON & PARTNER** GmbH  
Ihr Partner für Projektprovisionen  
Pfliferackerstrasse 106, 4654 Mahren  
079 340 06 75 / Fax 062 298 31 60  
info@anderson-partner.ch  
www.anderson-partner.ch  
facebook: Anderson & Partner GmbH



# WINTERKONZERT DER MUSIKSCHULE

Von Cyrril Wangart – Leiter der Musikschule Lostorf

Nachdem unser erstes Winterkonzert vor einem Jahr auf ein sehr positives Echo gestossen ist, haben wir am Mittwoch, dem 31. Januar 2018, diese Serie nun weitergeführt.

Zwei aufeinanderfolgende Ereignisse bereits als Serie zu bezeichnen, ist zwar sehr gewagt, aber wir werden diese Konzertform zweifellos beibehalten. Denn auch dieses Konzert war wieder ein echter Ohrenschaus mit Musik aus aller Welt von Bolivien bis Ungarn, von Klassik bis Punk!

Erstaunlich, dass diese verschiedenen Stilrichtungen aus so unterschiedlichen Teilen der Welt sich letztlich sehr harmonisch aneinanderfügen. Bei näherer Betrachtung ist diese Feststellung aber durchaus

logisch, denn alle diese Stilrichtungen halten sich an dieselben Spielregeln, welche mit der Einführung der wohltemperierten Stimmung im 17. Jahrhundert entstanden sind. Schlussendlich haben alle Beiträge begeistern können.

Es offenbart sich bei solchen Anlässen auch immer wieder das eine oder andere Talent. So hat Samuel Bader auf seiner Violine mit dem Ungarischen Stück «Czardas» das Publikum verzaubern können. Auch Timea Siefert hat auf dem Flügel mit grossem Selbstvertrauen gespielt und jeweils besonders beim Schlusspunkt den entscheidenden Akzent gesetzt. Jana Rizzi war eigentlich krank und hatte Fieber, wollte das Konzert aber auf keinen Fall verpassen.



Besuchen Sie unsere Schulhomepage und schauen Sie sich die Fotos an:

[www.schule-lostorf.ch](http://www.schule-lostorf.ch)

Oder – noch besser – seien Sie an unseren nächsten Konzerten Teil des Publikums:

25. Mai 2018, 19 Uhr

**Frühlingskonzert in der Aula**

30. Juni 2018, 16 Uhr

**Open-Air auf dem Schulhausplatz**



# TAGE DER SONNE

Von Ruedi Borner, Matthias Deppeler, Ernst Künzler



**Interessieren Sie sich  
für Solarenergie?**

**Haben Sie vor,  
Ihr Haus mit Solarpanels  
auszustatten?**

**Möchten Sie mehr  
über Photovoltaikanlagen  
erfahren?**

**Oder würden Sie gerne  
mal in einem  
Elektro-Auto mitfahren?**

Seit 2004 werden in der Schweiz im Mai die «Tage der Sonne» organisiert. Eine Vielzahl von Privaten, Gemeinden, Betrieben, Vereinen, Schulen, Kindergärten und Beratungsstellen führen Aktivitäten im Rahmen der «Tage der Sonne» durch. Dazu gehören Stände, an denen Interessierte Informationsmaterial und Beratungen erhalten, aber auch Tage der offenen Türe, Besichtigungen von Solaranlagen und viele weitere Veranstaltungsformen.

Interessierte erhalten während zehn Tagen spannende Einblicke in die verschiedenen Facetten der Solarenergie. Diverse Veranstalter nutzen die Gelegenheit, ihre Angebote, Dienstleistungen und ihr Wissen einem breiten Publikum vorzustellen.

Anlässlich der Tage der Sonne sind dieses Jahr schweizweit diverse, unterschiedliche Events geplant ([www.tagedersonne.ch](http://www.tagedersonne.ch)). Federführend ist dabei die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES.

Eine dieser Veranstaltungen findet am 26. Mai von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr hier in Lostorf statt. Die Familien R. Borner, M. Deppeler und E. Künzler haben vor einiger Zeit Solaranlagen auf ihre Hausdächer installieren lassen. Sie möchten diese nun der breiten Öffentlichkeit präsentieren und stehen Ihnen

während dieser Zeit für Auskünfte zu Aufbau, Betrieb und praktischer Erfahrung zur Verfügung.

Die Anlagen befinden sich an der Sälistrasse 11 (Borner) und 25 (Künzler) sowie an der Balmisstrasse 20 (Deppeler) in unmittelbarer Nähe zueinander und können bequem zu Fuss erreicht werden. Rechnen Sie mit etwa 30 Minuten pro Besichtigung.

Parkplätze sind an der Balmisstrasse und bei der Swisstec genügend vorhanden. Für diejenigen, die mit dem ÖV anreisen, sind die Standorte nur etwa acht Minuten Fussmarsch von der Bus-Haltestelle «Kreisschule» oder «Pfarrhof» entfernt.

Zwischen der Balmis- und der Sälistrasse steht Ihnen zudem ein Taxi-





machen und die Begeisterung für die Kraft der Sonne in die Bevölkerung tragen.

**Nutzen sie die Gelegenheit und machen Sie ihre eigene «Tour de Sol».**

Nach der Annahme der Energiestrategie 2050 ist das Thema der Solarenergie aktueller denn je. Packen Sie diese Gelegenheit beim Schopf und seien Sie **an den kommenden Tagen der Sonne vom 25. Mai bis zum 3. Juni 2018** mit dabei.

Hinweise auf Veranstaltungen in unserer Region finden Sie unter [www.tagedersonne.ch](http://www.tagedersonne.ch), Informationen zu Solarwärme und Solarstrom unter [www.sses.ch](http://www.sses.ch).

dienst mit zwei Elektro-Autos zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit! Wir werden Sie gerne auf eine Flüsterfahrt mitnehmen und auch mit Informationen rund ums Elektro-Auto, wie z. B. Lademöglichkeiten, Betrieb, etc. versorgen.

Für weitergehende Fragen wird ein Fachmann für Solaranlagen vom SSES (Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie) an der Sälistrasse 25 anwesend sein. Hier können Sie sich auch mit diversem Infomaterial versorgen.

Weitere Infos finden Sie im Flyer, welcher in diversen Geschäften aufliegt, und unter [www.lostorf.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles](http://www.lostorf.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles)

**Die genauen Daten der Veranstaltung: Samstag, 26. Mai 2018, zwischen 11 Uhr und 16 Uhr, Sälistrasse 11 und 25 und Balmisstrasse 20.**

Mit dieser Veranstaltung möchten wir die verschiedenen Produkte und Anwendungsmöglichkeiten der Sonnenenergie weiter bekannt

### Anlagedaten

Betreiber	Fläche / Module	Peak-Leistung	Jahresproduktion	Besonderheiten
Borner	73 m <sup>2</sup> / 45	13.3 kWp	13 MWh	Batteriepufferung 9.6 kWh, Wärmepumpe
Deppeler	134 m <sup>2</sup> / 80	21.6 kWp	22.3 MWh	Smart-Home-Steuerung (Boiler), e-Mobil-Ladepunkt, Wärmepumpe
Künzler	52 m <sup>2</sup> / 32	8.32 kWp	7.4 MWh	Smart-Home-Steuerung (Boiler), e-Mobil-Ladepunkt, Wärmepumpe



# VEREIN FREUNDE SCHLOSS WARTENFELS

Von Hans-Jürg Rudolf – Präsident



Am 23. März 2003 wurde der Verein «Freunde Schloss Wartenfels» gegründet. Er vereint Gönner und aktive Mitglieder mit dem Ziel, der «Stiftung Schloss Wartenfels» zusätzliche Mittel zum Erhalt dieses schönen Baudenkmals zur Verfügung zu stellen.

Im Speziellen sind folgende Richtlinien als Vereinszweck erlassen:

**Anschaffung und Restaurierung von historischen Objekten und Kunstgegenständen:** Der Verein kann Beiträge daran leisten.

**PR-Aktionen für das Schloss Wartenfels:** Darunter fallen Broschüren und Prospekte über das Schloss und seine Gegenstände, Hinweistafeln und Beschriftungen.

**Durchführung und Organisation kultureller Veranstaltungen:** Das Schloss als prächtiges Bauwerk wird während der Öffnungszeiten jeweils von Mai bis Ende Oktober mit Ausstellungen und kulturellen Anlässen belebt. Es sind dies z. B. Lesungen, Blumenausstellungen, Serenaden und speziell



die alljährliche Verleihung des Prix Wartenfels.

Für die freiwilligen Arbeitseinsätze stellt sich ein Teil unserer über 300 Mitglieder zur Verfügung. Während der Öffnungszeiten im Jahre 2017 haben **60 Anlässe mit 2300 Gästen** stattgefunden.

**Aufsicht und Betreuung des Schlosses während der Öffnungszeiten:** Jeweils zwei Mitglieder des Vereins stellen sich sonntags von 13 bis 17 Uhr zur Betreuung der Kasse und des Bistros zur Verfügung. Dabei verzeichnen wir – je nach Wetter – zwischen 500 und 800 Besucher pro Jahr. Kaffee und Kuchen,

ein Bier oder ein Glas Wein erfreuen sich dabei besonderer Beliebtheit.

**Unterstützung der Stiftung Schloss Wartenfels bei Schlossführungen:** Wenn möglich, steht den Besuchern ein Mitglied des «Kassenteams» für eine kleine Führung und Fragen zur Verfügung. Dabei ergeben sich manchmal interessante Begegnungen und die eine oder andere Anekdote findet so ihren Eingang in die nächste Führung.

Die **Renovation und Einrichtung** einzelner Räume werden in Absprache mit der Stiftung Schloss Wartenfels vorgenommen.

### Beiträge an die Gestaltung der Park- und Gartenanlagen.

Um die Betreuung und Bewirtung der Besucherinnen und Besucher aufrecht zu erhalten, sind wir auf Freiwillige angewiesen.

Weitere Helferinnen und Helfer in diesem Sektor sind herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn sich Mitglieder und solche, die es noch werden, dafür zur Verfügung stellen.

Mitglied des Vereins können natürliche oder juristische Personen sowie Personengesellschaften werden.

Die Beiträge betragen für

- Einzelmitglieder CHF 25.-
- Familien CHF 40.-
- Gönner CHF 100.-
- Firmen CHF 100.-
- Dauermglieder pauschal auf Lebenszeit CHF 400.-
- Gemeinden CHF 250.-

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen, melden Sie sich bei einem Mitglied des Teams anlässlich Ihres nächsten Besuches auf dem Schloss oder beim Präsidenten:

Hans-Jürg Rudolf  
Lindenstrasse 7  
4654 Lostorf  
Tel. 062 298 30 52  
rupa@swissonline.ch



### Das Schlossprogramm für 2018, soweit bis jetzt bekannt.

Sonntag, 13. Mai	10 – 17 Uhr Saisonöffnung und internationaler Museumstag
Donnerstag, 28. Juni	Schloss-Serenade
Mittwoch, 1. August	20 Uhr Öffnung von Schlosshof und -park, kleine Festwirtschaft. Geniessen Sie mit uns die Feuerwerke der Umgebung
Freitag, 18. August	19 Uhr Verleihung des Prix Wartenfels
Sonntag, 26. August	10 Uhr Lesung mit Peter Bloch
Samstag, 1. September	Gourmetessen
Samstag, 13. Oktober	Fondue-Essen
Sonntag, 21. Oktober	Saisonende

Weitere Daten und Details entnehmen Sie bitte dem Flyer sowie der Homepage der Gemeinde Lostorf unter [www.lostorf.ch/de/wartenfels](http://www.lostorf.ch/de/wartenfels). Unter dieser Adresse finden Sie zudem den link für eine 360° Foto-Panoramatur auf Schloss Wartenfels.

# DER STV LOSTORF MIT GROSSEM SPORTANGEBOT

Von Daniela Frey – Präsidentin STV Lostorf

Abwechslung, Freude, Spass, Kameradschaft, sportliche Begeisterung, Motivation sich zu bewegen – mit diesen Worten lässt sich der Turnverein STV Lostorf erklären. Doch worum geht es dabei?

Der Turnverein ist einer der grössten Lostorfer Vereine mit aktuell rund 300 Mitgliedern, davon sind derzeit 110 aktiv. Jugendriege und KiTu zählen rund 142 Turnbegeisterte.

## Chronik

Am 18. Mai 1904 erfolgt die Gründung des Vereins. Wie weit die eigentlichen

Anfänge zurückliegen, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Immerhin ist aus mündlichen Überlieferungen bekannt, dass bereits Ende der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts in Lostorf ein Turnfest stattfand, bei dem auch Lostorfer Jünglinge aktiv mitgewirkt haben. Der entscheidende Schritt zur Gründung gelang im Jahr 1904. Dazu geben wir dem eigentlichen Initianten und Gründer Otto Annaheim das Wort: «Am weissen Sonntag dieses Jahres (10. April, Anm. der Red.) führten wir Jungen beim Restaurant Wartenfels den traditionellen

Eieraufleset durch. Ich beteiligte mich als Läufer. Nach dem Laufe, noch im Turngewand, teilte ich unserem Lehrer Fritz Mollet mit, dass ein Turnverein doch etwas Schönes wäre. Mollet war nicht abgeneigt, bei der Gründung mitzuhelfen, wollte aber selber nicht die Initiative dazu ergreifen. Ich tat also selber den ersten Schritt.» Diese Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, denn schon am 18. Mai 1904 erfolgte besagte Gründung.

Was nebst dem sportlichen Aspekt alle Riegen gemeinsam haben, sind

## Der Turnverein STV Lostorf heute

Der STV Lostorf ist aktuell in folgende Sparten gegliedert: **Turnangebot – Turnverein STV Lostorf**, [www.stvlostorf.ch](http://www.stvlostorf.ch)

Riege	Kategorie	Tag	Zeit	Ort	Kontakt	Telefon	E-Mail
Mutter und Kind	3-4 Jahre	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	Cristina Cannata	062 298 39 33	cristina.cannata@stvlostorf.ch
Kinderturnen	5-6 Jahre	Dienstag	17.00-18.00 Uhr	Dreirosenhalle	Susanne Rindlisbacher	062 849 61 00	susanne@stvlostorf.ch
Jugi Knaben	1.-2. Klasse	Dienstag	17.30-18.30 Uhr	Dreirosenhalle	Thomas Christen	062 298 29 70	thomas@stvlostorf.ch
Jugi Knaben	3.-4. Klasse	Dienstag	18.15-19.15 Uhr	Dreirosenhalle	Thomas Christen	062 298 29 70	thomas@stvlostorf.ch
Jugi Knaben	ab 5. Klasse	Dienstag	19.00-20.15 Uhr	Dreirosenhalle	Thomas Christen	062 298 29 70	thomas@stvlostorf.ch
Jugi Mädchen	1.-3. Klasse	Montag	17.15-18.15 Uhr	Dreirosenhalle	Daniela Frey	062 298 10 25	daniela.frey@stvlostorf.ch
Jugi Mädchen	ab 4. Klasse	Montag	18.15-19.15 Uhr	Dreirosenhalle	Aline Rippstein	062 298 29 58	aline@stvlostorf.ch
Unihockey	ab 3. Klasse	Donnerstag	17.45-19.00 Uhr	Dreirosenhalle	Adrian Rippstein	062 298 29 58	adrian@stvlostorf.ch
Volleyball	Schülerinnen	Dienstag	18.00-19.30 Uhr	Kreisschule Mittelgösgen	Tanja Hasenfratz	062 295 35 62	tanja@stvlostorf.ch
	U17	Mittwoch	18.30-20.00 Uhr	Kreisschule Mittelgösgen	Lilei Wegmüller		lilei@stvlostorf.ch
	1. Mannschaft	Dienstag	19.30-21.30 Uhr	Kreisschule Mittelgösgen	Tanja Hasenfratz	062 295 35 62	tanja@stvlostorf.ch
		Donnerstag	19.30-21.00 Uhr	Dreirosenhalle			
	5. Liga	Dienstag	19.30-21.30 Uhr	Kreisschule Mittelgösgen	Tanja Hasenfratz	062 295 35 62	tanja@stvlostorf.ch
ü30	Dienstag	20.15-22.00 Uhr	Dreirosenhalle	Kathrin Christen	062 298 29 70	kathrin@stvlostorf.ch	
Turnerinnen		Dienstag	20.15-22.00 Uhr	Dreirosenhalle	Jessica Heiniger	076 558 58 08	jessi.heiniger@gmail.com
Turner		Freitag	20.00-22.00 Uhr	Dreirosenhalle	Thomas Christen	062 298 29 70	thomas@stvlostorf.ch
Männer		Donnerstag	20.00-21.45 Uhr	Dreirosenhalle	Heinz Indergand	062 298 19 56	heinz.indergand@stvlostorf.ch
Frauen		Montag	20.15-21.30 Uhr	Dreirosenhalle	Iris Schönbacher	062 298 24 29	iris@stvlostorf.ch



kameradschaftliche Anlässe und das Zusammensein unter Gleichgesinnten. Dabei sollte auch das Mitmachen an Wettkämpfen, Turnieren und Turnfesten nicht ganz fehlen. Zudem gibt es die Unihockeyriege (Schüler) und Volleyballriegen (als grösste Sparte mit Mannschaften in den Kategorien Schülerinnen, 3. Liga, 4. Liga, U19 und Ü30), welche sich an den jeweiligen Meisterschaften messen.

Die Aktivturner und -turnerinnen treffen sich einmal wöchentlich zu einem abwechslungsreichen Training in der Halle, auf dem Rasen oder sogar auf dem Bike. Ohne die Jugend geht es natürlich auch in Lostorf nicht. Die jüngsten Sprösslinge sind uns im Verein sehr wichtig. Sie sind zum Beispiel in MuKi und KiTu aktiv. Anschliessend wechseln sie in die Mädchen- oder Knaben-Jugi, wo sie im polysportiven Bereich gefördert werden. Die Jugendriege nimmt jährlich mit viel Begeisterung an verschiedenen Wettkämpfen teil.

Der Verein führt und unterstützt jährlich verschiedene Anlässe. Als erstes steht im Jahresprogramm jeweils das Unihockey-Dorfturnier an. Mit einer beträchtlichen Schar Teilnehmenden ist dies immer wieder ein gelungener Anlass, auf den sich alle freuen. Im Rahmen des Herbstmarktes sind

wir im September aktiv. Gesellige Anlässe, wie zum Beispiel Familienjass, Plauschabend und Vereinsreise gehören zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes. Tatkräftig unterstützen alle Riegen jeden Vereinsanlass. Alle drei Jahre führt der Turnverein eine Turnerunterhaltung durch. Mit viel Elan und Ausdauer stellen die verschiedenen Riegen, dazu gehören auch die Frauen- und Männerriege, zahlreiche Auftritte zusammen. Die nächste Unterhaltung findet im **November 2019** statt.

#### Dorf-OL am 06. Mai 2018

Unter dem Motto «Mach mit – bleib fit» bietet der STV Lostorf am 06. Mai für die Dorfbevölkerung in der 2. Ausgabe den Dorf-OL an und lädt Sie herzlich dazu ein.



Das Jahres-Highlight erwartet uns diesen Juni. Da findet das Kanton-

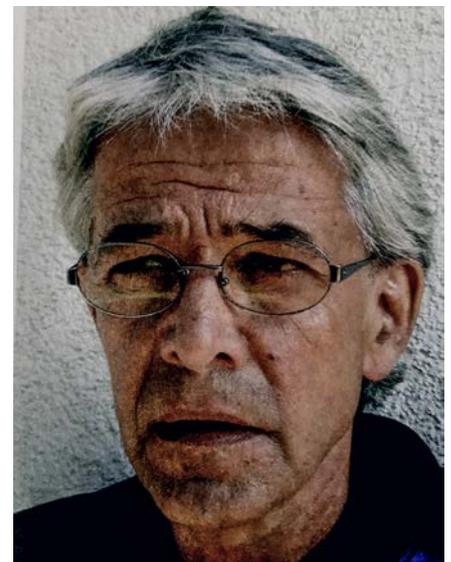
turnfest vom **15. bis 17.** und vom **22. bis 24. Juni** auf dem Areal der Kreisschule Mittlegösgen statt. Langsam aber sicher gilt es ernst: Es dauert nur noch ein paar Wochen, bis das KTF 2018 im Niederamt startet. Zahlreiche Vereinsmitglieder sind in der Organisation dieses Grossanlasses engagiert und freuen sich, dass die Jugend mit einer grossen Delegation in den Wettkampf steigen wird.



Das OK und natürlich der Turnverein STV Lostorf laden die Bevölkerung herzlich ein, das Turnfest zu besuchen, sei es als Wettkampf-Supporter/in oder zum gemütlichen Verweilen auf dem Festgelände. Mehr Informationen zum Fest und zum Programm gibt es unter [www.ktf18-so.ch](http://www.ktf18-so.ch).

# KUNSTAUSSTELLUNG 2018: EIN MALER UND EIN DICHTER

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt



«**Hauptstrasse (Nord), anderes und sonstiges**». Unter diesem Titel sind an der diesjährigen Kunstausstellung in den Räumen des Dorfmuseums Lostorf Werke des Mahrener Künstlers Jörg Meyer zu sehen. Die Bilder werden ergänzt durch eine dreiteilige Skulpturengruppe, die dem unteren Teil der Dorfstrasse zuzuordnen ist.

Jörg Meyer schreibt über sich und seine Werke: «Ich wohne mit meiner Frau Jolanda seit dreissig Jahren in Mahren, unsere zwei Töchter sind in dieser schönen Gegend gross geworden und nun weitergezogen. Die Malerei hat mich mein ganzes Leben begleitet, ich werde ihr auch in Zukunft treu bleiben, solange ich kann. Ich freue mich

sehr, einmal in meinem Leben meine Arbeiten in einem Museum zeigen zu dürfen. Kreativ sein bedeutet für mich loslassen zu können, entspannen, suchen und finden, schlussendlich selber verantwortlich sein für eine Leistung. An der Ausstellung möchte ich nicht nur Bilder meiner neuen Arbeitsweise zeigen, zudem gedenke ich auch das Projekt «Dorfstrasse Lostorf» in Bildern umzusetzen. Die kurvenreiche Strassenführung eröffnet durch die angrenzenden Häuser immer wieder ganz neue Situationen, neue Welten. Jörg Meier, ehemaliger Lehrer an der Kreisschule Mittelgösgen und Präsident der damaligen Kernzonenkommission, hatte mich vor Jahren schon auf diese spannende Eigenart auf-

merksam gemacht. Ich bin ihm dankbar für diesen Hinweis, denn dies erinnert mich auch stark an mein Leben: Immer wieder neue Situationen.»

Die Ausstellungsräume sind vom 6. Mai – 1. Juli 2018 jeweils am Sonntag von 14 – 17 Uhr offen. An zwei Sonntagen wurden die Öffnungszeiten in den Morgen hinein verlängert:

Am internationalen Museumstag (Sonntag, 13. Mai 2018) ist das Dorfmuseum von 10 – 17 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit bieten Esther Zehnder und ihre Helferinnen einen Kinderworkshop an. Um 11 und 14 Uhr ist zusätzlich die ausgebildete Märchenerzählerin Regula Greppi-Caduff mit einer Märchenstunde zu Gast.



ufeschaffe –  
abechrampf

«dä hat sech  
ufegschaffet  
säge d lüt  
i ha mi  
abegchrampfet  
seit är»

Ernst Burren

Ein weiterer Leckerbissen erwartet die Besucherinnen und Besucher an der Matinee mit Apéro, vom Sonntag, 27. Mai 18, ab 11 Uhr.

Es ist Jürg Meyer gelungen, den bekannten Solothurner Dichter Ernst Burren für eine Lesung im Dorfmuseum zu engagieren. Ernst Burren wurde 1944 geboren.

Nach dem Besuch des Lehrerseminars in Solothurn war er als Primarlehrer in Bettlach SO tätig. Im Jahre 1970 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband «derfür und derwider». Zuletzt erschien im Jahr 2016 sein Roman «Dr Chlaueputzer trinkt nume Orangschina».

Ernst Burren schreibt Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke, sowie

Beiträge für Radio und Fernsehen, und zwar in seinem Leberberger Dialekt. Regelmässig wurde er für sein Werk ausgezeichnet, zuletzt 2017 mit dem Schweizer Literaturpreis. Burren wohnt in seinem Geburtsort Oberdorf SO.

Quelle: Wikipedia

# FASNACHT MIT OBERNARR THOMY DR I.

Von Gaby Hurschler – Fasnachtsverein Lostorf

Am 8. Februar 2018 startete die 5. Jahreszeit mit Thomy dr I. alias Thomas Annaheim, Inhaber der Getränke Gubler GmbH, Thomy's Genuss Center in Lostorf. Obernarr Thomy dr I. war an unseren Fasnachtsanlässen stets präsent. In seinem eigenen Umzugswagen nahm er an den Umzügen in Lostorf und Olten teil. Viele Fasnächtler durften unseren Obernarren bereits am

SchmuDo erleben. An der Beizenfasnacht im Löwen Dulliken, im Kafi Egge, in der Mehrzweckhalle in Obergösgen und zum guten Schluss im Fasnachtszelt in Lostorf verkündete er mit seinen Trabanten Schnitzelbänke. Der Lostorfer Gemeindepräsident Thomas Müller gab zuvor am Nachmittag dem Obernarren den Schlüssel mit den Worten ab:

**«Es grosses Mu ellei längt ned  
S'brucht ou Härz ond Verstand, am beste bed.**

**Ond wenn di jetzt fröie duesch scho fascht  
Wer'sch gseh, es esch e cheibe grossi Lascht.**

**Lueg guet zur Gmeind ond zu de Lüt  
mini Mitarbeiter vergässe nüt.**

**Wenn se quälsch, goths ne nöch  
ond dini nöchsti Stürrächnig werd de cheibe höch.**

**Doch wenn bescht'o'sch de schwäri Tescht  
Denn gets's be üs es bombe Fescht.»**



Thomy dr I. hat während der 5. Jahreszeit die Gemeinde auf Trab gehalten. Seine erste Amtshandlung hat er direkt an der Schlüsselübergabe zusammen mit dem «abgesetzten» Gemeindepräsidenten ausgeführt. Eine Geldmaschine namens «HappyGeld» wurde installiert und die ersten Noten flatterten druckfrisch in die Hände des Gemeindehüptlings. So sollten sämtliche Probleme behoben und für alle eine sorgenfreie Fasnachtszeit garantiert werden.



# 60 JAHRE ZUNFT ZU WARTENFELS

Von Markus Probst – Zunftmeister der Zunft zu Wartenfels

Die Zunft zu Wartenfels wurde am 16. November 1957 auf Schloss Wartenfels gegründet.

**In der Gründungsurkunde wurde damals unser Leitsatz festgehalten: Wir achten unsere Zunftbrüder und alle Mitmenschen in unserer Dorfgemeinschaft. Wir fördern Natur und Heimatschutz. Wir pflegen die Fasnacht und allgemeine Bräuche.**

Die Urkunde wurde unterzeichnet vom 1. Zunftmeister Josef Brügger-Gubler, vom 1. Stubenschreiber Beat Morger, vom 1. Säckelmeister Josef Krummenacher und von 41 weiteren Zunftbrüdern. Peter Vogt ist der letzte aktive Zunftbruder, welcher schon bei der Gründungsversammlung dabei war.

## **Hohe Ziele, beschränkte Kräfte**

In der Zunft sollten sich bekämpfende Gruppen zusammenfinden, sich gegenseitig achten, sich helfen beim gemeinsamen Tun. Parteipolitische Auseinandersetzungen wurden damals oft sehr heftig geführt und so brachte die Gründung der Zunft eine merkliche Versachlichung und Beruhigung.

Die Zunft entfaltete in der Folge eine äusserst rege Tätigkeit. Veranstaltungen verschiedenster Art folgten sich in kurzen Abständen: Fasnachtsumzüge, Samichlaus, Sammlung von Gegenständen für ein Heimatmuseum, Suppentage für karitative Zwecke oder zugunsten des Dorfmuseums, Vortragsreihen und Exkursionen.



Von links nach rechts:  
Beat Morger, Stubenschreiber;  
Josef Brügger-Gubler, 1. Zunftmeister;  
Viktor Annaheim, Zunftrat;  
Prof. Johannes Fuchs;  
Martin Haas Zunftrat;  
Werner Guldimann, Zunftrat;  
Fritz Annaheim, Schmied des  
Zunftschwertes.



Foto vom Aufbau des Fasnachtsfeuers im Rebenfeld im Jahre 1960.

Bei den Fasnachtsumzügen gelang es, sämtliche Vereine – ja sogar den Gemeinderat und die Feuerwehr – für ein Sujet zu engagieren.

Dass dieses rasante Starttempo, das die Zunft vorgelegt hatte, auf Dauer nicht beibehalten werden konnte, wird kaum jemanden verwundern. Man besann sich auf eine gemächlichere Gangart, ward vorsichtiger mit der Übernahme neuer Verpflichtungen und versuchte vorerst, das Begonnene zu vollenden oder weiter zu verfolgen.

#### **Alles was sonst niemand tut**

Auf dem Gebiet des Naturschutzes unterhielt die Zunft etwa 130 Nistkästen. Jeweils am Pfingstmontag fand ab 05.00 Uhr eine vogelkundliche Exkursion statt. Hin und wieder lud der Zunftsrat zu einem naturkundlichen Vortrag ein. 1984 konnte die Zunft diese Aufgabe dem Natur- und Vogelchutzverein Lostorf abgeben.

#### **Orchideenreservat**

Seit 1966 pflegt die Zunft zu Wartenfels das Orchideenreservat im «Jep-

pensack» in Obermahren. Dieses Land gehört der Bürgergemeinde und wurde der Zunft zur Pflege verpachtet. Diese Aufgabe wird auch heute, nach 52 Jahren, immer noch wahrgenommen.

#### **Samichlaus**

Seit 1958 stellt die Zunft am 6. Dezember jeweils den Samichlaus und den Schmutzli und pflegt diese Tradition bis zum heutigen Tag.



Teilnehmer der 60-Jahr-Jubiläumsreise in Hamburg 2017

### Fasnacht

In den 70er-Jahren führte die Zunft diverse Maskenbälle durch. Der letzte wurde 1981 in der Dreirosenhalle veranstaltet. Im Weiteren organisiert die Zunft die jährliche Chesslete unter Mithilfe der Schule und des Faschnachtsvereins. 2009 war die letzte Schnitzelbankgruppe der Zunft in den Beizen unterwegs.

### Organisation Silvesterball

1991 und 1993 lud die Zunft zu zwei Silvesterbällen mit fernsehreifen Unterhaltungsprogrammen in die Dreirosenhalle ein. 1994 wurde der Silves-

terball in Zusammenarbeit mit der «Thermalbad Lostorf AG» im grossen Saal des Thermalbades durchgeführt und die künftige Organisation gleichzeitig in die Hände der Bad-AG gelegt.

### Dorfmuseum

Der erste Sammeltag für ein zukünftiges Dorfmuseum wurde 1960 durchgeführt. In den folgenden 51 Jahren wurden laufend Gegenstände gesammelt und archiviert. Als Lagerstätten dienten der Mahrer Spycher und der Keller des Kindergartens Kirchmatt. Mit der Durchführung von Volksmärchen, Suppentagen, sowie Silvester-

und Maskenbällen wurde in diesen Jahren auch Geld für ein künftiges Museum gesammelt.

Mit dem Museumsfonds der Zunft, dem geäufteten Geld des aufgelösten Vereins «Pro 42» und diversen namhaften Sponsorenbeiträgen konnte das «Hoog-Haus» an der Hauptstrasse im Oberdorf gekauft werden. Unter der Leitung von Jörg Meier (Billy) wurden über 7000 Fronarbeitsstunden von Mitgliedern der Zunft geleistet. 2002 wurde das Gebäude des Dorf museums an die «Stiftung Dorf museum Lostorf» übergeben, 2011 erfolgte schliesslich die Übergabe des Museumsgutes.

### Weitere Aktivitäten

Die Zunft kümmerte sich auch viele Jahre um den Unterhalt und die Pflege der Sitzbänkli, sowie der Wanderwege in Lostorf. Diese Aktivitäten konnten 1973 dem Kur- und Verkehrsverein übergeben werden.

### Höhepunkte

Ein erster Höhepunkt war bereits im ersten Zunftjahr zu verzeichnen: 1958 feierte das Solothurnische Niederamt das 500-Jahr-Jubiläum der Zugehörigkeit zum Kanton Solothurn. Für das Festspiel in Niedergösgen hatte jede Gemeinde einen Beitrag beizusteuern. Der Gemeinderat beauftragte die Zunft mit der Gestaltung des Lostorfer Auftrittes, der unter der Leitung von Zunftrat Werner Guldemann zu einem vollen Erfolg wurde.

Während mehrerer Jahre war die Zunft mitverantwortlich für die Gestaltung der Bundesfeier, zuerst alleine, dann abwechslungsweise mit der Musikgesellschaft Lostorf.

Unvergessen bleibt auch das öffentliche Hilarifest 1990 unter der Ägide von Zunftmeister Otto Binkert in der Dreirosenhalle. Die Narrenvereinigung Rielasingen, die Kulturnarren, die Bohème-Guggenmusig Olten und das Ambros-Septett sorgten für die Glanzlichter.

### Übersicht eines aktuellen Zunftjahres

November	Grossbott (Anm. der Red.: In anderen Vereinen Generalversammlung genannt)
Dezember	Samichlaus
Januar	Hilaribott Pflege Orchideenreservat
Februar	Fasnacht (Chesslete und Umzug)
Mai	Maibott
August	Vereinsreise
September	Dorfmäret (Tombola und Zunftbeiz)
Monatlicher Hock beim Zunftofen	

### Jubiläen

Während die Zunft ihr zeh- und zwanzigjähriges Bestehen in kleinem Rahmen anlässlich des jeweiligen Grossbotts feierte, wurde das «Fünf- undzwanzigjährige» unter Zunftmeister Jörg Meier zusammen mit Delegationen der Behörden auf Schloss Wartenfels begangen.

Das «Vierzigjährige» ging unter der Regentschaft von Zunftmeister Hannes Belke in gediegenem Rahmen im Bad Lostorf über die Bühne. Gäste waren Vertretungen der Lostorfer Behörden, der Dorfvereine sowie der Partnergemeinde Rielasingen.

Das «Fünfzigjährige» unter Zunftmeister Patrick Gubler wurde mit den

gleichen Gästen wie zehn Jahre zuvor im Schloss Wartenfels (Apéro) und anschliessendem Jubiläumsessen in der Kantine der Firma Vogt AG gefeiert.

Anstelle einer Jubiläumsfeier zum «Sechzigjährigen» beschloss man, unter Zunftmeister Markus Probst, eine dreitägige Jubiläumsreise nach Hamburg zu organisieren.

Die Zunft zu Wartenfels hat heute noch 32 aktive Mitglieder. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte melden sich beim Zunftmeister:

Markus Probst, Kirchstrasse 15,  
4654 Lostorf, Mobil 079 651 87 60,  
probstmarkus@bluewin.ch.

# KONZERT DES ORCHESTER- VEREINS NIEDERAMT 3. JUNI 2018 IN DER REF. KIRCHE

Von Corinne Belke – Orchesterverein Niederamt



## Frühlingskonzerte 2018

02.06.2018, 20 Uhr

KUK Aarau

03.06.2018, 19 Uhr

evangelisch-reformierte  
Kirche Lostorf

## «Ireland!»

Aaron Copland: An Outdoor  
Overture (1938)

George Gershwin: Lullaby (1919)

William Walton: Crown Imperial  
March (1937)

Arthur Sullivan: Irish Symphony,  
E-Major (1866)

Der Orchesterverein Niederamt wurde 1930 von elf Musikbegeisterten in einer Dorfwirtschaft in Niedergösgen gegründet. Ziel des Vereins war es, im kleinen Kreis zur eigenen Freude und zur Unterhaltung der Dorfbevölkerung zu musizieren.

Heute zählt der Verein mehr als 45 engagierte LaienmusikerInnen zu seinen Mitgliedern. Im Frühjahr erarbeiten wir ein Sinfoniekonzert. Dieses wird regelmässig mit einem Solisten gestaltet. Im Herbst verwöhnen wir unser Publikum mit den Kaffeehauskonzerten – angelehnt an die traditionellen Konzerte aus Wien mit neuen Ideen und Musikstilen angereichert. Unsere

Konzerte werden in Aarau und im Niederamt an verschiedenen Konzertorten aufgeführt.

Diesen Frühling konzertieren wir erneut in Lostorf. Kommen Sie mit uns auf diese musikalische Reise, wie es unser Dirigent Hugo Bollschweiler im Folgenden treffend beschreibt.

«Zwischen dem Sehnsuchtsland Amerika und dem alten Kontinent pendeln in diesem Programm die weit ausholenden Melodien von Copland, Gershwin, Walton und Sullivan. Tief verwurzelt in ihren jeweiligen Kulturen haben alle diese Komponisten versucht, ihren Nationen eine ureigene musikalische

Identität zu schneiden. Während in den USA Copland und Gershwin etwas spektakulär Neues und Anderes pflanzen wollten, nahmen Walton und Sullivan in England und Irland deutlichen Bezug zu ihrer Geschichte und entwickelten ihre Musiksprache aus der vorhandenen, reichen Tradition. All diesen Werken ist eine epische Weite und Offenheit zu eigen, die an die Sehnsucht in uns allen erinnert, immer wieder auszubrechen und in den imaginären Sonnenuntergang zu reiten ...»

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit bei einem Apéro zu verweilen – dieser wird ganz im Zeichen von Irland ausfallen!

### Abhol-Center

Mineralwasser • Fruchtsäfte  
Bier • Wein • Spirituosen  
Fleisch und Wurst

### Party-Service

Kaffee-Automaten  
Festwirtschaftsmaterial  
Party- und Fest-Zelte

Party-Stübli „Platz für 60 Personen“

**thomy's**  
GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH  
Party Service  
4654 Lostorf  
Balmsstrasse 22  
Tel. 062 285 70 30  
Natal 079 332 57 82  
info@gegulo.ch



Öffnungszeiten  
Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag  
9.<sup>30</sup> - 12.<sup>00</sup>, 16.<sup>00</sup> - 18.<sup>30</sup> Uhr  
Samstag 08.<sup>00</sup> - 13.<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch geschlossen  
ausgenommen Donnerstag ist Feiertag



**Muldenservice 1–40 m<sup>3</sup> | Kranarbeiten**

## IHR ENTSORGUNGSPARTNER

**rippstein transport ag**  
Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
www.rippsteintransport.ch



verkauf ■ vermarktung ■ neubau

**WIR SUCHEN  
BAULAND**

rh IMMOBILIEN GmbH  
Ziegelfeldstrasse 109  
4600 Olten  
info@huberimmo.ch  
huberimmo.ch

062 298 38 38

### Unterstützung bei der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

- Sie wünschen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung?
- Unsere fachkundigen Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause und füllen die Steuererklärung zusammen mit ihnen aus.
- Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Fachstelle Ihrer Region:

**Solothurn/Thal- Gäu:** 032 626 59 79 | **Grenchen und Umgebung:** 032 653 60 60

**Dorneck/Thierstein:** 061 781 12 75 | **Olten-Gösigen:** 062 287 10 20

www.so.prosenectute.ch

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

# S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



## Restaurant Wartenfels

Ja, ich weiss! Schon wieder das Thema Restaurant! Aber diesmal geht es nicht um das Thema Stammtisch, sondern um ein geschichtsträchtiges Lokal, welches mehr war als nur ein Restaurant. Vor kurzem wurde es verkauft und mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit wird wohl kein Restaurant mehr an der gleichen Stelle entstehen.

Im grossen Saal im Obergeschoss fanden früher Theaterabende und Konzerte statt. Eine Zeit lang war es das Probelokal der MG Lostorf und vor einigen Jahrzehnten der erste Standort der beiden bekannten Lostorfer Firmen Vogt und Telanor, welche von dort aus ihre ersten Produktionen und Vertriebe lancierten.

Vielleicht wäre so eine Kombination auch die Geschäftsidee für heutige Restaurants im Dorf: Eine Firma und ein Wirt teilen sich das finanzielle Risiko einer Liegenschaft. Während im Hinterzimmer zum Beispiel Software entwickelt wird, entstehen im Restaurant leckere Speisen.

Einige Konstellationen wären allenfalls etwas heikler: Hundesalon/Chinesisches Restaurant, Metzgerei/Vegetarier-Restaurant, Krankenkasse/Zigarrenlounge, KiTa/Bar oder gar (last but not least) Zivilstandsamt/Bordell ...

# GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
<b>Dietschi-Gubler Mina</b> , Schlattstrasse 5, 4654 Lostorf	04.05.1924	94
<b>Tschanen-Ernst Elsa</b> , Kirchmattstrasse 16, 4654 Lostorf	06.05.1933	85
<b>von Däniken-Müller Rosmarie</b> , Eienstrasse 6, 4654 Lostorf	08.05.1938	80
<b>Christen Ernst</b> , Rebenstrasse 35, 4654 Lostorf	21.05.1938	80
<b>Wegmüller Frieda</b> , Hübeliweg, 4654 Lostorf	26.05.1938	80
<b>Kammer Kurt</b> , Mahrenstrasse 120, 4654 Lostorf	01.06.1933	85
<b>Frei-Baumann Irma</b> , Duschletenstrasse 22, 4654 Lostorf	03.06.1923	95
<b>Schreiber-Schaefer Irmgard</b> , Balmisstrasse 16, 4654 Lostorf	09.06.1933	85
<b>Kohler-Wittmer Anna</b> , Kirchmattstrasse 18, 4654 Lostorf	19.06.1918	100
<b>Moll-Frick Wanda</b> , Kirchmattstrasse 13, 4654 Lostorf	20.06.1938	80
<b>Indergand-Hofmann Martha</b> , Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	21.06.1924	94
<b>Nast-Lienhard Erika</b> , Duschletenstrasse 23, 4654 Lostorf	23.06.1933	85
<b>Milesi-Koller Emerita</b> , Rennweg 1b, 4654 Lostorf	06.07.1933	85
<b>Ulrich-Freudiger Rosa</b> , Lätthübelstrasse 6, 4654 Lostorf	18.07.1922	96
<b>Graf-Haas Margrit</b> , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	28.07.1926	92
<b>Kaser-Günter Johanna</b> , Engelbergstrasse 8, 4654 Lostorf	30.07.1933	85
<b>Wernli Fritz, BPZ Schlossgarten</b> , Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	04.08.1921	97
<b>Widmer-Frei Pia, BPZ Schlossgarten</b> , Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	11.08.1933	85
<b>Schneider Hans</b> , Lindenstrasse 11, 4654 Lostorf	13.08.1927	91
<b>Haefeli Johanna</b> , Chilenackerstrasse 7, 4654 Lostorf	20.08.1924	94

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## Eheschliessungen

vom 15.10.2017 bis heute gab es keine Eheschliessungen

## Geburten

- 27.10.2017 **Meier Liam Maurice**  
Sohn des Meier Andreas und der Meier geb. Albaracin Reshahane
- 30.11.2017 **Brunner Lio**  
Sohn des Brunner Thomas und der Grob Sabrina
- 15.12.2017 **Grob Valentin**  
Sohn des Grob Marcel und der Grob geb. Erni Selina
- 30.12.2017 **Hess Jaron Valentin**  
Sohn des Ryffel Jürgen und der Hess Sabrina
- 12.01.2018 **Annaheim Emmelie Diana**  
Tochter des Annaheim Philipp und der Annaheim geb. Wanner Patricia
- 12.01.2018 **Annaheim Sophia Milena**  
Tochter des Annaheim Philipp und der Annaheim geb. Wanner Patricia
- 18.01.2018 **Ramseier Florianne Pascale Nina**  
Tochter des Ramseier geb. Schmitz Thomas und der Ramseier Maaike
- 22.02.2018 **Huber Levin Noa**  
Sohn des Huber Thomas und der Jenzer Andrea
- 24.02.2018 **Suter Philomena Anna**  
Tochter des Suter Simeon und der Suter geb. Meyer Katharina
- 07.02.2018 **Teschner Sophie**  
Tochter des Teschner Norbert und der Teschner geb. Raterink Janine

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## Goldene Hochzeit | 50 Jahre

14.06.2018 **Schiegg-Hürzeler Fredi und Irma**

## Diamantene Hochzeit | 60 Jahre

22.05.2018 **Skrodzki-Schröder Michel und Brigitte**

24.05.2018 **Mogg-Fenkart Hubert und Jeannette**

## Eiserne Hochzeit | 65 Jahre

25.05.2018 **Brändli-Bolliger Rudolf und Erika**

## Todesfälle

18.11.2017 **Mistele-Beck Johanna**  
geboren am 11.04.1942

26.11.2017 **Bitterli Bruno**  
geboren am 18.06.1950

02.12.2017 **Simon-Izso Julianna**  
geboren am 19.05.1956

07.12.2017 **Wyss-Wirz Lina**  
geboren am 29.03.1929

21.12.2017 **Niederreuther-Butz Selina**  
geboren am 18.10.1941

22.12.2017 **Lüthi-Huber Hedwig**  
geboren am 21.01.1925

23.12.2017 **Mollet Friedrich**  
geboren am 28.10.1947

06.01.2018 **Mohn Eugen**  
geboren am 18.03.1941

10.01.2018 **von Felten Franz**  
geboren am 07.10.1933

20.01.2018 **Schmidt-Müller Rosmarie**  
geboren am 21.04.1938

28.01.2018 **Grossmann Kurt**  
geboren am 18.07.1924

04.02.2018 **Sadiku-Abdiu Shkurte**  
geboren am 28.02.1989

07.02.2018 **Bürki Martin**  
geboren am 21.01.1969

21.02.2018 **Moll-Notter Hedwig**  
geboren am 19.08.1925

24.02.2018 **Frei-Guldimann Helena**  
geboren am 14.10.1928

26.02.2018 **Schütz Walter**  
geboren am 26.06.1946

11.03.2018 **Frei Herbert**  
geboren am 14.02.1958

12.03.2018 **Lampart-Roos Klara**  
geboren am 23.10.1930

17.03.2018 **Peier-Guldimann Klara**  
geboren am 05.08.1916

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
26.04.2018	<b>Stubete Nachmittag</b>	14.15 – 17.00	Dreirosenhalle	Organisation: Stubete Team
05.05.2018	<b>UBS Kids Cup Regionalfinal</b>	11.00 – 16.00	Sportplatz Dreirosenhalle	Leichtathletikzentrum Lostorf
06.05.2018	<b>Dorf-OL</b>	09.00-16.00	Schulhaus 1912, unter den Linden	STV Lostorf
08.05.2018	<b>Altpapiersammlung</b>	08.00 – 12.00	Gemeindegebiet Lostorf	Buechehof – sozialtherapeutische Einrichtung
08.05.2018	<b>Rössli Hü</b>	15.00 – 17.00	Pavillon	IGEEL
09.05.2018	<b>Maiandacht</b>	19.30	Kapelle Mahren	Freuengemeinschaft Lostorf
10.05.2018	<b>Auffahrtswanderung</b>	10.00	Treffpunkt Rest. Fähre	Obst- und Gartenbauverein Lostorf
12.05.2018	<b>Bio-Setzlingsmarkt</b>	08.00 – 15.00	Gelände Buechehof	Buechehof – sozialtherapeutische Einrichtung
13.05.2018	<b>Saison-Eröffnung und internat. Museumstag (Muttertag)</b>	10.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
14.05.2018	<b>Maibummel</b>	13.30	Parkplatz Gemeindehaus	Landfrauenverein Lostorf
16.05.2018	<b>1. Obligatorischer Schiesstag</b>	18.00 – 20.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
17.05.2018	<b>Seniorenausflug</b>			Einwohnergemeinde Lostorf
21.05.2018	<b>Pfingstmatinée</b>	09.00 – 13.00	Gelände Buechehof	Buechehof – sozialtherapeutische Einrichtung
22.05.2018	<b>Maiandacht</b>	19.30	Röm. Kath. Kirche Winznau	Freuengemeinschaft Lostorf
22.05.2018	<b>Rössli Hü / Spielen im Pavillon</b>	15.00 – 17.00	Pavillon	IGEEL
25.05.2018	<b>Frühlingskonzert</b>	19.00	Aula, Schulhaus 1912	Musikschule Lostorf
30.05.2018	<b>Training Feldschiessen</b>	18.00 – 20.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
30.05.2018	<b>Beginnerskonzert von Heinz</b>	19.00	Aula, Schulhaus 1912	Musikschule Lostorf
30.05.2018	<b>Chasperlitheater</b>	14.30 – 16.30	Aula, Schulhaus 1912	IGEEL
03.06.2018	<b>Familienbrunch</b>	10.00 – 14.00	Aula, Schulhaus 1912	IGEEL
09. – 10.06.2018	<b>Eidgenössisches Feldschiessen</b>			Wartenfelsschützen
15. – 17.06.2018	<b>Kantonales Turnfest</b>		Kreisschule Mittlegösgen	STV Lostorf
21.06.2018	<b>Stubete Nachmittag</b>	14.15 – 17.00	Sigristenhaus	Stubete Team
22. – 24.06.2018	<b>Kantonales Turnfest</b>		Kreisschule Mittlegösgen	STV Lostorf
27.06.2018	<b>Rechnungs-Gemeindeversammlung</b>	20.00	Aula, Schulhaus 1912	Einwohnergemeinde Lostorf
28.06.2018	<b>Schlossserenade</b>	19.30 – 21.30	Schloss Wartenfels	OK Schlossserenade
29.06.2018	<b>Sommergrillplauch</b>	ab 18.00	Schützenhaus Lostorf	Obst- und Gartenbauverein Lostorf
29.06.2018	<b>Schulschlussfeier</b>		Schulhaus 1912	Schule Lostorf
30.06.2018	<b>2. Obligatorischer Schiesstag</b>	13.30 – 15.30	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
30.06.2018	<b>Open Air auf dem Schulhausplatz</b>	ab 16.00	Schulhausplatz 1912	Musikschule Lostorf
01.07.2018	<b>Sommerfest</b>	10.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
06.07.2018	<b>Schlussaufführung der Zirkuswoche</b>	vs. 15.00	Buechehof Mahren-Lostorf	Buechehof
13.07.2018	<b>Disco Mania, Summer Edition</b>	18.00 – 22.00	Gelände Buechehof	Buechehof – sozialtherapeutische Einrichtung
01.08.2018	<b>Bundesfeier</b>	11.00 – 15.00	Unter den Linden	Kultur- und Sportkommission / Gemeinderat
01.08.2018	<b>Bundesfeier Schlosspark/-hof, kleine Festwirtschaft</b>	20.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
17.08.2018	<b>Prix Wartenfels</b>	18.00	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
21.08.2018	<b>Altpapiersammlung</b>	08.00 – 12.00	Gemeindegebiet Lostorf	Buechehof – sozialtherapeutische Einrichtung
26.08.2018	<b>Lesung mit Dr. Peter André Bloch</b>	10.00	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Termine an: [veranstaltungen@lostorf.ch](mailto:veranstaltungen@lostorf.ch)

# MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR



## Gut gebrüllt, Löwe

Mit kraftvollen Kommunikationslösungen für kleine Unternehmen  
und Start-ups verschaffen wir Ihnen Gehör.

[mosaiq.ch](http://mosaiq.ch)

**||} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG**

**4653 Obergösgen**

**Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01**

# Ihre Clientis Bank in Lostorf



Das Clientis Team in Lostorf (von links): Natascha Walter, Kundenberaterin;  
Martin Wyss, Geschäftsstellenleiter und Fabienne Cottini, Kundenberaterin

**Kommen  
auch Sie  
zu uns.  
Wir freuen uns  
auf Sie!**

Die Clientis Banken geniessen  
gemäss Umfragen bei Kunden  
ein hervorragendes Image  
sowie eine hohe Zufriedenheit  
und Glaubwürdigkeit.

Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG  
Geschäftsstelle Lostorf  
Hauptstrasse 22a, 4654 Lostorf

Tel. 062 285 80 00  
info@cke.clientis.ch  
cke.clientis.ch



**Clientis**

Ihre regionale Bank